Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FOURIER

Gersau, Juli 1969
Erscheint monatlich
42. Jahrgang Nr. 7

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion SRV-beglaubigte Auflage 9146 Exemplare

VON MONAT ZU MONAT

150 Jahre Militärplatz Thun

In diesem Jahr kann der Waffenplatz Thun das 150jährige Jubiläum seines Bestehens feiern. Wir möchten deshalb heute einen Blick auf die Geschichte und die Bedeutung dieses wichtigsten schweizerischen Militärplatzes werfen.

Geographische Lage, örtliche Eignung, die Militärfreundlichkeit der Bevölkerung und vielleicht auch ein wenig Zufall haben dazu beigetragen, dass sich im Verlauf der Geschichte in der Aufteilung unserer militärischen Einrichtungen auf das ganze Land einige ausgesprochene Schwergewichte gebildet haben. In der Schweiz gibt es gewisse Orte und Regionen, in denen eine betonte Konzentration von Anlagen und Einrichtungen der Armee stattgefunden hat, die dadurch zu eigentlichen *Militärzentren* geworden sind. Das weitaus eindrücklichste Beispiel für eine solche Entwicklung ist die *Stadt Thun* und ihre Umgebung. Thun ist mit Abstand der grösste und bedeutendste Militärplatz unseres Landes, in welchem heute eine Vielfalt von militärischen Ausbildungs-, Produktions-, Lager- und Verwaltungseinrichtungen aller Art vereinigt sind, wie dies sonst nirgends in der Schweiz der Fall ist. Das militärische Element gehört in ganz besonderer Weise zu Thun, es ist ein Teil des Wesens dieser Stadt.

Die *Entwicklung der Stadt Thun zum Militärplatz* begann schon in der allerersten Zeit, in der sich die Eidgenossenschaft nach den Wirren der napoleonischen Aera anschickte, ihren Staat neu zu ordnen, und namentlich auch ihr Wehrwesen auf eine neue Grundlage zu stellen. Seither ist Thun immer sehr eng mit der militärischen Entwicklung in der Schweiz verbunden geblieben; die Geschichte des Militärplatzes Thun ist darum geradezu das verkleinerte Spiegelbild der jüngeren Geschichte der schweizerischen Armee schlechthin.

Das *eidgenössische Militärreglement vom 20. August 1817,* das erstaunlich rasch nach der wieder gewonnenen Freiheit und erstaunlich weitblickend eine neue schweizerische Militärverfassung geschaffen hat, erklärte in Ziffer VIII seines allgemeinen Teils die Kantone als verantwortlich für die Ausbildung ihrer Truppenkontingente. Dagegen sollte auf eidgenössicher Ebene eine «gemeinschaftliche Lehranstalt» geschaffen werden; in dieser «soll derjenige höhere Unterricht erteilt werden, der ein Zusammenwirken